

Apfelsaft für die Kita Löwenzahn

Kinder bekommen regionales Produkt

Schwebda – 72 Liter Saft aus 200 Kilo Äpfeln sind bei der Apfelsaftaktion des SPD-Ortsvereins Schwebda entstanden. „Trotz des schlechten Erntejahres haben wir ein leckeres, regionales und gesundes Resultat erhalten“, sagt Rainer Klippert vom SPD-Ortsbeirat Schwebda.

Am vergangenen Mittwoch wurde der größte Teil des Safts an den Kindergarten Löwenzahn in Schwebda gespendet. Die Mitglieder des Ortsvereins pflückten die Früchte im Oktober von gemeindeeigenen Apfelbäumen. Zehn fleißige Helfer sammelten vier Zentner süßer Äpfel an der Straße Richtung Schloss Wolfsbrunnen und am Weg zur Schutzhütte Schwebda. Die Äpfel wurden danach gepresst, pasteurisiert und in 24 Drei-Liter-Boxen abgefüllt.

„Wir wollen die Äpfel nicht unter dem Baum vergammeln lassen, sondern nachhaltigen und regionalen Saft herstellen“, erklärt Ortsvorsteherin Silke Rottstädt. Au-

ßerdem wollen sie zum Nachmachen anregen.

Bei der Übergabe des abgefüllten Apfelsafts im Garten des Kindergartens, bei strahlendem Sonnenschein, erklärte Klippert den Kindern, wie aus einem Apfel der Saft gewonnen wird. Angefangen beim Wachstum eines kleinen Apfelbaums über das Ernten der Äpfel bis hin zum Pressen sind die Kinder nun im Bilde, wie der Saft hergestellt wird und in die Regale eines Supermarkts kommt.

Den übrigen Apfelsaft hat der Ortsverein an die Veranstaltung für Senioren „Schwebda schwätzt“ gespendet. Im nächsten Jahr soll die gelungene Aktion erweitert werden: „Wir wollen Kinder mit Senioren verbinden, indem sie beispielsweise zusammen Apfelkuchen backen“, kündigt Hans Giller an. Der SPD-Ortsverein werde dann wieder Äpfel sammeln, diese sollen Senioren mit Kindern nach alten Rezepten verarbeiten zu Kuchen, Marmelade oder Gelee. ce



Gesund und lecker ist der selbst hergestellte Apfelsaft des SPD-Ortsvereins Schwebda. Kinder der Kita Löwenzahn dürfen das regionale Produkt jetzt kosten. Von links: Dagmar Wagner, Christiane Krämer, Silke Rottstädt, Rainer Klippert, Hans Giller und Katja Köhler.

FOTO: CAROLIN EBERTH